



regensburger elternzeitung



**AUF DEM WEG ZUM SCHULVERMEIDER
DYSKALKULIE - RECHENSTÖRUNG
VOM KRIEG INS SICHERE KUMPFMÜHL
HECHTS HILFE - MEINE FRAU SAGT IMMER...**

HERDER-SCHULE

Freiraum für Entwicklung

Info-Tag

Realschule und FOS Gestaltung
am 07.03.2015

Beginn 14:30 Uhr: Konzeptpräsentation, Führung und Bewirtung

Ort: Herder-Schule im Kloster Pielenhofen



Wechsel auch unterm Jahr!

Der Weg zum Abitur
über Realschule*

* Sprachlicher Zweig
und Kunstzweig

und Fachoberschule**

** AR Gestaltung

- personzentriert
- innovativ
- nachhaltig
- erfolgreich

Weitere Auskünfte:

Tel. 09409-85 96 76 oder 09473-95 02 71

www.herder-schule.eu

INHALT

6	Neues von den Rgbg Eltern	<i>Diverses</i>
7	Kindergeburtstag feiern aber wo?	<i>Lehrpfad für Geologie</i>
8	Hechts Hilfe	<i>Meine Frau sagt immer...</i>
10	Interview	<i>Business Knigge Seminar</i>
12	Auf dem Weg zum Schulvermeider	<i>Was tun?</i>
15	Dyskalkulie - Rechenstörung	<i>Erklärung</i>
18	Vom Krieg ins sichere Kumpfmühl	<i>Bericht</i>
20	Gesundheit	<i>Häufig heiser und keine Kraft in der Stimme?</i>
21	Coaching mit Pferden	<i>Vorstellung</i>
22	Ausflugtipp	<i>Walderlebnispfad</i>
25	Der Buchtipp 1	<i>Buchhandlung am Kohlenmarkt</i>
26	Der Buchtipp 2	<i>Buchhandlung Dombrowsky</i>
27	Nützliche Adressen für Eltern und Kinder	

Liebe Leserinnen und Leser,

der März ist gekommen und wir möchten Ihnen auch in unserer aktuellen Ausgabe wieder Informationen und Anregungen geben, die das Leben als Familie in Regensburg leichter und abwechslungsreicher machen.

Das Thema „Schule“ wird uns in diesem Jahr immer wieder beschäftigen. Wir starten mit zwei Artikeln über Dyskalkulie und Schulverweigerer, in denen es auch darum geht, was man als betroffene Familie tun kann. Entdecken Sie mit uns den Märchenwald in Sinzing und den Geologischen Lehrpfad in Dechbetten, informieren Sie sich über den „Knigge für Kinder“ und was gegen Heiserkeit hilft. Oder schmunzeln Sie mit Gerd Hecht über die männliche Sicht der Dinge!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktion

PS: Anregungen und Kritik redaktion@regensburger-eltern.de

Regensburger Eltern e. V.

Am Schulbergl 7 · 93047 Regensburg · Tel. 0941/57 447
Eingang Engelburgergasse beim städt. Kinderhort

Konto: Sparkasse Rgbg. · IBAN Nr. DE03 7505 0000 0000 1864 78
(Spendenbescheinigung ab 100 €)



www.regensburger-eltern.de



Stadtparkkindergarten

Prüfener Str. 16, Tel. 0941/273 99
(7.30-9.00 u. 13.00-14.00), stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de



Krabbelstube Fidelgasse 9

Tel. 0941/54 3 01 (13.00-14.00)
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de



Krabbelstube Altmanstraße 2

Tel. 0941/705 74 30 (13.00-14.00)
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de



Krabbelstube Pommernstraße 7

Tel. 0941/630 45 797 (13.00-14.00)
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Seit über 40 Jahren gibt es den Regensburger Eltern e.V. Wir möchten in unseren vier Einrichtungen **Kinder bestmöglich fördern und Eltern bei Erziehungsfragen unterstützen**. Außerdem sehen wir uns als **Lobby für Familien in Regensburg** und haben uns zum Ziel gesetzt die Familienfreundlichkeit der Stadt fortlaufend zu erhöhen. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet.

Aktivitäten

- Träger von drei Krabbelstuben und des Stadtparkkindergartens
- Kooperation Kontaktstelle Elternhaus-Schule Beratung u. Therapie bei Lern-/Leistungsstörungen kontaktstelle@regensburger-eltern.de
- Herausgabe der Regensburger Elternzeitung zeitung@regensburger-eltern.de
- Informations- & Diskussionsveranstaltungen
- Mitarbeit in Arbeitskreisen und Projekten

Vorstand, Geschäftsstelle, Beiräte

Vorstände: Jessica Suttner, Susanne Nonnast, Michael Straube vorstand@regensburger-eltern.de

Geschäftsführer: Ulrike Hecht, Tel. 574 47 oder 0176-66 81 62 96, hecht@regensburger-eltern.de

Beiräte: Claudia Biermann (*Schriftführer*), Sonja Espenhain (*Kassenführung*), Helga Bachseitz, Christine Betzner (*Kassenprüfer*), Ulrike Hecht (*Zeitung*), Andreas Hechtbauer, Heinz Rödl (*Veranstaltungen*), Petra Bauer, Daniel Reger (*Personal*), Andrea Bawiedemann (*Kiga Elternvertretung*), Michaela Weiche, Sibylle Robin, Beate Dallmeier (*Krabbelstuben Elternvertretung*), Julia Kopp (*Schutzbeauftragte für das Kindeswohl*)

Freie
Waldorfschule
Regensburg

Lebensraum Schule
in Bewegung



Infos unter:
www.waldorfschule-regensburg.de

Heute ist mein
großer Tag!



Selmair

richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2
Regensburg
Donaueinkaufszentrum

NEUES VON DEN RGBG ELTERN

Pubertät Lese- und Diskussionsreihe



„Reden Sie mit Ihrem Sohn in Maximal-sieben-Wort-Sätzen und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass Ihre Botschaft auch ankommt!“ Dies war eine - stark vereinfachte - Kernaussage, mit der Dr. Winter in ausverkauftem Haus zum Thema „**Jungen brauchen klare Ansagen**“ die **Veranstaltungsreihe zum Thema Pubertät** eröffnete. Wieviel Kraft und Kreativität in Jugendlichen steckt, wurde bei der Diskussion mehrerer Schüler zum Thema „**Wie kann Schule Spaß machen?**“ deutlich. Und dass man Pubertät auch mit Humor nehmen kann, zeigte **Jan Weiler** in seiner Lesung. Auch in diesem Jahr ist die Lese- und Diskussionsreihe - bei der die Regensburger Eltern e.V. Mitveranstalter sind - wieder ein Erfolg. Fortsetzung folgt im nächsten Jahr!

Landestagung in Regensburg



Am 12. und 13. März findet die **Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze** in Regensburg statt. Thematisch geht es um „alles rund ums Feuer“: Feuerpädagogik, Brandschutzerziehung und viele „brennende Workshops“. Es werden bis zu 60 Teilnehmer aus ganz Bayern erwartet. Als Mitorganisator (unter der Leitung des Bayerischen Jugendrings) erhoffen wir uns natürlich auch Input und Auftrieb für das von uns angestrebte Projekt: ein Baupspielplatz für Regensburg!

Ankündigung Jahreshauptversammlung



Alle Mitglieder der Regensburger Eltern e.V. laden wir herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 16. April 2015 um 20 Uhr** in der Bischofshof Braustuben, Dechbettenerstrasse 50 ein. An dieser Stelle schon einmal ein Dankeschön an alle Mitglieder, die uns bisher als Beiräte, Redakteure, Kuchenbäcker oder in anderer Art und Weise ehrenamtlich unterstützt haben! Ohne dieses Engagement wäre der Verein nicht so lebendig, wie er ist!

KINDERGEBURTSTAG FEIERN ABER WO?

Lehrpfad für Geologie - ein toller Ort für Buddler, Forscher und Eisenbahn-Fans



Der Lehrpfad für Geologie in der Schwalbenneststraße (Abbiegung beim Cowboy-Club Dechbetten) ist eine kleine Stadtfahrt, die sich mit Kindern herrlich nutzen lässt. Vom Parkplatz beim Emslander-Keller ist es ein klitzekleiner Spaziergang durch die Felder, in einem Bollerwagen oder Einkaufstrolley lassen sich alle Geburtstags-Utensilien gut

transportieren. Das ganzjährig geöffnete und kostenfrei nutzbare Gelände bietet einen schön angelegten geologischen Lehrpfad, einen Panorama-Blick über die Stadt, die Friedrich-Zeche, in der wie in einem Wimmelbuch die Bagger arbeiten, sowie eine süße kleine Lorenbahn, die rundum tuckert. Die Bahnfahrt muss man allerdings bei der Firma Rösl extra buchen und sie kostet ca. 20 Euro. In großen Haufen präsentieren sich die Abbaumaterialien der Zeche: Sand, Braunkohle und Ton. Sie bieten einen großartigen Abenteuerspielplatz. Aus den Informationen des Lehrpfads lassen sich interessante Schatzsuchen konstruieren. Der Lehrpfad hat keine Toilette, dafür Wiesen und Felder rundherum. Brotzeitbänke sind vorhanden, Altersempfehlung ist ab Kindergarten-Alter.

Mehr Infos unter: Firmengruppe Rösl, www.roesl.de/lehrpfad.html (hier gibt es auch Forscherbögen), Telefon 0941- 30761-0

Helma Sick und Renate Schmidt bei Bücher Pustet
Regensburg
Gesandtenstraße 6
Donnerstag, 16. April, 20.30 Uhr

© Quirin Leppert



© Rosina Reese



208 Seiten | € 16,99 | ISBN 978-3-466-34594-6

K Kösel

www.koesel.de

Vorverkauf bei Bücher Pustet

Meine Frau sagt immer,

Hechts Hilfe für Paare - von Dipl. Psych. Gerhard Hecht



dass ich öfter mal was mit den Kindern machen sollte. Ich finde zwar, dass ich wirklich genug tue und auch die Jungs beklagen sich nicht, aber na gut, dann mach ich halt. Ist ja auch schön. Eigentlich eine einfache Sache, aber es gibt leider einen Haken.

Wenn die Jungs und ich dann nämlich was miteinander machen, soll es natürlich was bestimmtes sein und was anderes nicht. Da hat sie genauere Vorstellungen als sie sagt, aber das merken wir meistens erst hinterher.

Zum Beispiel letzte Woche. Sie sagt „du könntest mal mittags die Jungs versorgen, wenn sie von der Schule kommen, ich hab einen Termin, komm doch früher heim und mach das mit dem Mittagessen und den Hausaufgaben usw.“. „Na gut“ sag ich „kein Problem“ sag ich „ist ja auch schön“ sag ich. Als ich dann noch vor den Jungs heimkomme, hält doch glatt und punktgenau der große gelbe Lieferwagen vor dem Haus und mein neuer Mixer wird angeliefert. Das wird ein Spaß wenn die Jungs heimkommen!

Jetzt sind Sie da und wir beschließen das Ding sofort auszuprobieren. Ich schlage Bananenmilch vor, die erinnert mich an meine Kindheit. Die Bananen sind ziemlich teigig und wir müssen mehr Milch nehmen. Dann ist das ganze zu warm und wir werfen noch Eiswürfel rein und freuen uns jetzt, wie der neue amerikanische Supermixer die Eiswürfel ratzfat zerschnurpselt. Sahne muss auch noch rein und dann noch ein bißchen Vanillezucker und weil es zu süß geworden ist, noch ein bißchen Reismilch hinterher usw. Inzwischen ist unser Bestand an Bananenmilch auf zwei Liter angewach-

sen und wir trinken erstmal jeder ein großes Glas davon, weil sie inzwischen auch richtig gut schmeckt. Den Rest kippen wir nach kurzer Diskussion, trotz der hungrigen Kinder in Afrika weg. Das Folgeexperiment soll untersuchen, inwieweit sich gefrorene Erdbeeren zu einem Smoothie verarbeiten lassen und bis das Mischungsverhältnis diverser Zutaten stimmt, ist wieder eine erhebliche Menge an Erdbeermilch entstanden, von der wir auch ein etwas kleineres Glas trinken. Mit zwei Gläsern Fruchtmilch und zwischendurch probieren, sind wir inzwischen ganz schön satt und beschließen, dass das Thema Mittagessen damit erledigt ist. Die Jungs ziehen ab, zu was weiß ich und ich erwarte - stolz über meine ebenso zuverlässige wie kreative Bevaterungsleistung - die Ankunft unserer aller Bester.

Ich muss auch schon los und als wir uns die Tür in die Hand geben, berichte ich lässig von unserer wunderbaren Mittagspause und der vitamin- sowie eiweißreichen Ernährung. Und dann passiert es. Sie sagt zwar nix, aber sie hat diesen merkwürdigen Blick. Ich kenne diesen Blick. Er geht üblicherweise einer zeitverzögerten, strengen Belehrung voraus. Sie ist mit irgendwas überhaupt gar nicht einverstanden.

Derselbe Blick wie letztes Jahr, als ich mit den Jungs vier Tage weg war, in der Jugendherberge in Essen und jeden Tag auf Schalke ein Spiel anschauen. Wir hatten auf der etwas langweiligen Heimfahrt eine Diskussion. Wir stellten fest, dass eine Unterhose eigentlich erst nach drei Tagen das richtige Ausmaß an Gemütlichkeit und Weichheit bekommt und dass der Geruch echt nicht schlimm sei. Mein Ältester erzählte freudig

von dieser schönen Diskussion, dem wunderbaren Erlebnis männlicher Einverständlichkeit. Vater und Söhne nachts auf der Autobahn kommen sich über intime Themen ganz nah und verstehen sich zutiefst....

Ihr Blick verschlimmerte sich dann noch, als ihr mein Jüngster dann von unserer Ernährung erzählt hat. Diese war situationsangemessen etwas monoton (Pommes weiß, Pommes rot), aber es waren ja nur ein paar Tage und man darf die Tomate und das Salatblatt auf dem Big Mac auch nicht vergessen - entscheidende ernährungsphysiologische Fortschritte gegenüber der Bratwurstsemmel...

Wie gesagt. Damals hatte sie auch genau denselben Blick drauf wie diesmal, als wäre irgendwas mit Bananenmilch nicht in Ordnung. Irgendwie vergrätzt. Ein paar Tage später folgten dann allgemeine Hinweise auf angemessene Hygiene, gesunde Ernährung und das schöne Ritual einer warmen Mahlzeit gemeinsam an einem am Tisch... aber das kannten wir eigentlich alles schon.

Hat sie Schwierigkeiten damit, sich mit un-

serer gelungenen Vater/Söhne - Beziehung anzufreunden? Ist sie eifersüchtig? Oder kontrollsüchtig? Nimmt sie vielleicht die ganz Ernährungsfrage ein bißchen zu ernst? Kann sie nicht loslassen?

Was meint sie also, wenn sie will, dass ich wieder mal mehr mit den Jungs machen könnte? Sollen wir irgendwie mit Puppen spielen und die ganze Zeit Radieschen essen oder was? Und immer zwei Pullover anhaben? Und Mützen, am besten drinnen auch noch? Muss das so sein, dass Frauen immer an einem rumquengeln? Muss ich meine Söhne auf dieses geheime Naturgesetz irgendwie vorbereiten oder dagegen immunisieren?

Ich spüre auf jeden Fall schon die ersten Tendenzen in den Untergrund zu gehen. In meiner Kindheit hieß es: „Warte bis der Vati nach Hause kommt, dann gibt’s was!“ dann wussten wir, dass es Ärger geben wird. Heute heißt es eher „Ok Jungs, Mama muss das ja alles nicht so genau wissen, oder?“ Ist das die Lösung?

www.gerhardhecht.de

Hella Wolf & Eva Ambrosius
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE GbR



Wir helfen Ihnen
bei Kommunikations-, Sprach-, Sprech-,
Stimm-, Hör- und Schluckproblemen.

Spezialisiert u.a. auf Kinder ab 2 Jahren.
Informieren Sie sich.

i Praxis in direkter Nähe
zum KÖWE-Center

P kostenlose Parkplätze
vor der Praxis

www.wolf-ambrosius.de
Dr.-Gessler-Straße 12a ... 93051 Regensburg
Tel. (0941) 94 279 299 ... info@wolf-ambrosius.de

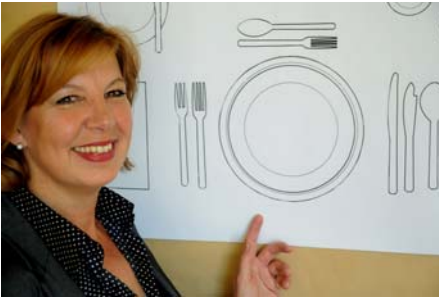
Herzlich willkommen zurück!
Eva Ambrosius komplettiert nach Babypause wieder das Logopädie-Team

Freudige Nachrichten: Praxisinhaberin Eva Ambrosius kehrt nach Babypause wieder ins Team zurück und entlastet fortan den dichten Terminkalender.

Seit über einem Jahrzehnt arbeiten die beiden erfahrenen Logopädinnen Hella Wolf und Eva Ambrosius erfolgreich in eigener Gemeinschaftspraxis in Regensburg-Königswiesen, u.a. als Spezialisten für Stottern und für Kinder ab 2 Jahren.

In den letzten Jahren hat die Bedeutung einer altersgemäßen Sprachentwicklung in Kindergarten, Schule, Ausbildung und Beruf weiter zugenommen. Es wird immer mehr Wert auf eine deutliche Aussprache, gute Ausdrucksweise und korrekte Grammatik gelegt. Sollte Ihr Kind hierbei Auffälligkeiten zeigen, wird empfohlen, frühzeitig logopädische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Bitte wenden Sie sich dann an Ihren Hausarzt oder an eine logopädische Facheinrichtung mit langjähriger Erfahrung, wie z.B. die Praxis für Logopädie Hella Wolf & Eva Ambrosius in der Dr.-Gessler-Str. 12a, Regensburg. **www.wolf-ambrosius.de**

Business Knigge Seminar



Ursula Wagner, Dipl. Pädagogin

Weder Drill noch antiquiert – und viel mehr als nur „unverletzt mit Messer und Gabel Essen können“! Ein Gespräch mit Dipl. Pädagogin Ursula Wagner, die bei „moderiertem Essen“ im Restaurant Umgangsformen und zeitgemäße Etikette lehrt.

RE: Wie kommt man auf die Idee, Business Knigge Seminare anzubieten?

U. Wagner: Nicht ich hatte die Idee, sondern die Idee kam zu mir! 2004 berichtete mir ein Kunde - Eigentümer eines internationalen Unternehmens - von einem Festakt mit anschließendem Essen, bei dem ihm auffiel, wie unsicher und somit auch unwohl sich einige seiner Mitarbeiter in dieser Situation fühlten. Unsicher beim Begrüßen und beim Smalltalk, aber auch unsicher am Tisch mit dem Gedeck, den Speisen, auch den Gesprächssituationen und im Umgang mit dem Service Personal. Für den Unternehmer war klar, er will das ändern und eine Art Training ganz selbstverständlich in sein Unternehmen integrieren, so wie z. B. EDV-Schulungen. Er sah das Ganze als Unterstützung für den Mitarbeiter, den Repräsentanten seines Unternehmens, denn Sicherheit im Auftreten spiegelt Kompetenz wieder und sorgt für einen guten ersten und bleibenden Eindruck.

Ich bekam den Auftrag hier „was zu entwickeln“. So entstand der Business Knigge und wurde seither immer weiter entwickelt, angepasst, ergänzt und erweitert.

RE: Was sind die Inhalte eines Seminars, wie muss man sich den Ablauf vorstellen?

U. Wagner: Grundsätzlich ist es immer ein genussvolles „learning by doing“ - ein moderiertes Essen im Restaurant. Inhaltliche Schwerpunkte werden vorab individuell festgelegt, ebenso die Menüwahl und andere Bausteine, wie z.B. die Begleitung durch einen Sommelier. Sozusagen im Modulsystem kann gebucht werden was man möchte bzw. braucht. Entsprechend richten sich danach die Kosten. Business Knigge Seminare finden in einem unserer Partnerrestaurants statt. Dort kann der Kunde als Gast, in angenehmer Atmosphäre erleben, lernen, auffrischen oder vertiefen, was im Geschäftsalltag gefordert wird, z. B. zeitgemäße Etikette, Tischkultur und moderne Umgangsformen, Restaurant- und Menüwahl, Grüßen, Begrüßen, Anrede, Kontakt mit dem Service Personal, am Tisch Umgang mit Gedeck, den Speisen, Getränken, Rechnung, Trinkgeld, Verabschieden. Außerdem auch Themen wie: Souveränes Auftreten, witzig und eloquent Smalltalk führen, aber auch schwierige Gesprächssituationen meistern. „Benimm ist in“ also nicht verstanden als Drill, antiquiert oder reduziert darauf Glas und Besteck richtig zu halten, sondern als konkrete Hilfe in vielen Situationen des Alltags – privat und beruflich.

RE: Ist ein Knigge Seminar auch was für Jugendliche und Kinder bzw. manch' leidgeprüfte Eltern?

U. Wagner: Ja! Das Knigge-Seminar gibt's nicht nur für Unternehmen wie Banken, Kanzleien etc. die es als Firmen-event, teambildende Maßnahme oder

INTERVIEW

auch als andere Art der Weihnachtsfeier buchen. **Auch für Schüler und Studierende gibt es berufsvorbereitend ein inhaltlich speziell entwickeltes Seminar: „Knigge für die nächste Generation“.** Hier arbeiten wir mit Gymnasien zusammen, mit der Hochschule Regensburg und mit dem Qualitätszirkel der Hochschule Amberg/Weiden. Auf Wunsch wird ein Zertifikat ausgestellt, das den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.

Für Kinder gibt es den „Kleinen Knigge“ ca. 8-12 Jahre (vom Begrüßen über Tischmanieren, Umgang mit Serviette/Gläser/Besteck, Handy im Restaurant, bis zum Benehmen in Kino und Theater, Rücksichtnahme, Höflichkeit usw.) der uns allen viel Spaß macht. Der Chefkoch stellt sich vor und nimmt die Kinder mit in die Küche, der Service erklärt welcher Teller, welches Glas für was verwendet wird, gemeinsam wird ein Tisch gedeckt und auch mal in die Rolle des Servicepersonal geschlüpft, ein Quiz gehört dazu -

absolut interaktive Stunden mit Spaß. Auf spielerische Weise werden so zeitgemäße Umgangsformen erfahren, erlebt, ausprobiert, verstanden. Die Kinder bekommen Einblicke in die Abläufe und können dem Team in der Küche und vom Service Fragen stellen. Abschluss ist dann auch ein 3-Gänge Menü, mit Überraschungen aus der Küche, das Gelernte wird sozusagen eingeübt – natürlich an einer festlich gedeckten Tafel. Jedes Kind erhält auch ein Knigge-Diplom zum Abschluss in dem steht, was gelernt wurde. Der „Kleine Knigge“ findet immer an einem Samstag statt, von 10.30 bis 14.30 Uhr. Küche und Restaurant mit den Teams sind dann nur für uns da!

Interview: Andrea Bawiedemann

*Mehr Infos unter: WAGNER Wissen für Morgen,
Tel: 0941-46 52 78 96*

Mail: info@wissen-fuer-morgen.de

*Partner: Gasthaus zum Goldener Krug, Sengkofen
Landhotel Birkenhof, Hofenstetten, Hubert Obendorfer*

Legasthenie | Dyskalkulie

Telefon: 0941 - 599 7672

Lese- Rechtschreibschwäche | Rechenschwäche

Unser qualifiziertes und erfahrenes Therapeutenteam bietet Ihnen gezielte Hilfe.

Was wir für Sie und Ihr Kind tun können:

- » Beratung, Diagnose und Förderplanung
- » Individuelle Lerntherapie und psychologische Begleitung
- » Lerncoaching und -beratung
- » Gruppenangebote für Kinder
- » Informations- und Fortbildungsveranstaltungen



Kontaktstelle Elternhaus - Schule

Lerntherapeutische Praxisgemeinschaft E. Habereder | J. Koller

Alte Manggasse 1, 93057 Regensburg | Sprechzeiten: Mo - Fr 9:30 - 10:30 Uhr
info@kontaktstelle-regensburg.de | www.kontaktstelle-regensburg.de

AUF DEM WEG ZUM SCHULVERMEIDER

Was tun wir Eltern, wenn uns die eigenen Sprösslinge erklären, dass sie keinen Bock mehr auf Schule haben, dass sie ständig Bauchweh oder Kopfweh haben und gar nicht mehr in die Schule gehen ,können‘?



„Heute kann ich nicht in die Schule gehen.“ – Diese Aussage eines 10 Jährigen, kann Eltern kurz- bis langfristig zur Verzweiflung bringen und den geplanten Tagesablauf vor einige Probleme stellen. Am Anfang kann es noch eine Ausnahme sein, wenn das eigene Kind mal mit Bauch- oder Kopfweh zu Hause bleibt oder schon mal die eine oder andere Schulstunde (mit oder ohne Wissen der Eltern) schwänzt, aber irgendwann kann es zu einem richtigen Problem werden, wenn Schüler nur noch passiv im Unterricht sitzen, sich sogar weigern, überhaupt in die Schule zu gehen, um am Unterricht teilzunehmen oder gar für Wochen, Monate oder Jahre gar nicht mehr in die Schule gehen.

„Schulvermeider“ bezeichnet man diese Kinder und Jugendlichen, die sich in unterschiedliche Stufen gruppieren: vom passiven Herumsitzen im Unterricht ohne Unterrichtsbeteiligung bis hin zur gänzlichen Abwesenheit in der Schule gibt es stufenweise auftretende Symptomatiken.

Bleiben wir bei den ‚leichteren‘ Fällen: Wenn man diese Kinder und Jugendlichen trifft, so hat man es keineswegs

mit Eigenbrötlern oder Sonderlingen zu tun, auch nicht mit gewissen Typen oder Kategorie-Kindern, wie wir sie als Rationalisten gerne hätten. Die Hintergründe und Motive sind ebenso vielfältig wie facettenreich und man kann die sogenannten Schulvermeider nicht über einen Kamm scheren. Dabei ist es wichtig, sich klarzumachen, **dass Schulvermeidung ein Symptom** und keine Krankheit ist! Und da müssen wir als Eltern unseren Kindern helfen, damit umzugehen. Doch was bewegt Kinder überhaupt, nicht mehr in die Schule zu gehen, mal abgesehen von unliebsamem Lehrpersonal, Exen oder Proben? „Die Motive sind völlig unterschiedlich“, so Stefan Rosner, Lehrer im Schulvermeiderprojekt der Jakob-Muth-Schule und der Lernwerkstatt Regensburg: „Angst, Mobbing, Leistungsversagen, Konflikte, familiäre Probleme, mangelnde Zukunftsperspektiven, Motivationsverlust etc. können Gründe für die Verweigerung des Unterrichts sein.“

Was kann man also tun, um Kindern und Jugendlichen in diesen Situationen zu helfen?

„Zuerst einmal ist es ganz wichtig, dass die Eltern agieren, d.h. dass sie ihren Kindern Halt und Stabilität geben, indem sie sie stärken“, empfehlen Astrid Meindl-Vogl und Peter Schinabeck, Betreuer in dem Projekt der Lernwerkstatt Regensburg. „Stärken heißt in diesem Fall nicht, sie zu Hause zu behalten und sie zu decken, sondern abzuklären und herauszufinden, was der Grund für das Unwohlsein und die Schulverweigerung ist.“ Vorsicht: Kopf- und Bauchweh können ebenso auch körperliche Ursachen haben und müssen nicht immer eine Ausrede oder ein psychisches Symptom sein! Dann heißt es, den Kindern ihren Rahmen abzustecken und das bedeutet, dass sie ih-

AUF DEM WEG ZUM SCHULVERMEIDER

rer Verantwortung, d.h. ihrer Schulpflicht nachkommen müssen. Bis zum Ende der 9. Klasse sind Kinder in Deutschland schulpflichtig! „Drücken gibt’s nicht!“, raten die Pädagogen: „Außerdem ist den Kindern auch nicht wirklich geholfen, wenn wir sie zu Hause lassen! Sie lernen so nicht, sich mit dem Problem auseinanderzusetzen, sondern nur, wie man am geschicktesten ausweicht.“

Parallel dazu – und das ist das Wichtigste – müssen die Eltern herausfinden, was das tatsächliche Motiv für die Angst vor bzw. die Vermeidung der Schule ist. Sprechen Sie mit Ihrem Kind. Wenn aus den Junioren/innen nichts herauszubekommen ist, ist der der nächste Ansprechpartner der Klassenlehrer. Alternativ stehen Vertrauenslehrer oder Schulpsychologen zur Verfügung. Zusätzlich sollten unbedingt die Mitschüler eingebunden werden, indem sie dem betroffenen Schulkameraden klarmachen, dass es für die ganze Klasse wichtig ist, sie als Teil der Gruppe dabei zu haben. Gleichaltrige Freunde können hier aktiv helfen, indem sie ihren Mitschüler abholen, Hausaufgaben vorbeibringen, sie ihn aktiv einbinden, um ihm so Akzeptanz und Zuwendung zu zeigen.

„Zu Hause lassen sich zusätzlich stabile Rahmenbedingungen gewährleisten“, rät Peter Schinabeck, „die es dem Kind ermöglichen, ausgeruht und fit in die Schule zu gehen. Hierzu gehören neben dem leiblichen Wohl und Bewegung auch genügend Schlaf, Erholung und Vorbereitung für die Schule.“ Praktisch formuliert heißt das: Kinder brauchen genauso Zeit zum Hausaufgaben machen und Lernen, wie zum Erholen und Spielen. Freizeit für soziale Kontakte und selbstverständlich für Sport und körperlichen Ausgleich führen zu einem ausgeglichenen Energiekonto. Dazu kommt die Herausforderung

der Eltern, einen angemessenen Medienkonsum zu arrangieren. Idealerweise sollten Eltern ein Auge auf die Qualität und Zeit (was wird wie lange konsumiert?) des Medienkonsums werfen. Nur so behalten sie im Blick, ob ihr Kind mit den Medien altersgerecht umgeht und nicht unkontrolliert überfordert wird.

Ärzte und Experten empfehlen zum Beispiel einen Medienkonsum ab 6 Jahren von ca. ½ Std. am Tag und 13-Jährigen einen maximalen Medienkonsum (Handy, Fernsehen und Internet & Computerspiele) von maximal 1,5 Stunden am Tag. Doch auch hier variieren die Meinungen je nach Branche und Kultur!



Insgesamt gilt es, das Kind zu stärken, indem man ihm Akzeptanz und Raum gibt: „Du bist, wie Du bist“ lautet die Message und „Du bist einzigartig und gut so, wie Du bist!“ – eigentlich keine neuen Weisheiten unserer Kultur, aber durchaus eine Haltung, die auch schon erfahrene Eltern, ihren Kindern entgegen bringen können.

Miriam Pfad-Eder

Eine Fortsetzung des Artikels zum Thema „echte Schulvermeider“ folgt in der nächsten Ausgabe der Regensburger Eltern Zeitung.

THE HOUSE ON THE ROCK

DAS HAUS DER MUSIK

Ukulele für Kids, Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Chor

Musikalische Früherziehung

Lassen Sie Ihr Kind Musik erlernen wie eine Muttersprache !

Gerne beraten wir Sie individuell : 0179 90 68 099

Nürnberger Str. 176, 93059 Regensburg 0941 98 301
www.thehouseontherock.de info@thehouseontherock.de

Oktober bis April

Puppentheater Pupille Schief

Künstlerhaus Andreasstadel, Andreasstrasse 28, Regensburg
Samstags + Sonntags

Infos + Karten:
0941/58 61 23 36

www.pupille-schief.de
facebook

Rotkäppchen + Der Froschkönig + Weihnachtsmann im Gänsebauch
Frau Holle + Das Waldhaus + Johannchen und die Hexe

DYSKALKULIE - RECHENSTÖRUNG

Dyskalkulie ist in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit und somit der öffentlichen Diskussion geraten. Lehrer und Eltern wissen leider immer noch nicht ausreichend darüber Bescheid, was sich hinter diesem Begriff verbirgt und wie mit dieser Störung umgegangen werden muss.

$$50 + 3 = 80$$

$$46 - 28 = 22$$

$$49 + 1 = 59$$

Julia Knerr ist Lerntherapeutin in der Kontaktstelle Elternhaus-Schule und arbeitet mit Kindern, die unter Dyskalkulie leiden. Sie beschreibt im Folgenden die Ursachen und Symptome. Anmerkungen der Redaktion sind kurziv gedruckt.

In der internationalen Klassifikation der Krankheiten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird die Rechenstörung wie folgt definiert:

„Diese Störung bezeichnet eine Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist. Das Defizit betrifft vor allem die Beherrschung grundlegender Rechenfertigkeiten wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, weniger die höheren mathematischen Fertigkeiten, die für Algebra, Trigonometrie, Geometrie oder Differential- und Integralrechnung benötigt werden“.

Kindern, die eine Rechenstörung haben, gelingt es nicht, die arithmetischen Grundlagen, die für das erfolgreiche Wei-

terlernen im Fach Mathematik notwendig sind, zu erwerben.

Diese Grundlagen sind z. B. richtiges Zählen, also die Zahlen in der richtigen Reihenfolge zu verwenden oder Mengen sofort zu erfassen. Auch eine Vorstellung von einer Menge zu haben, gehört dazu. Oder mit den Fingern schnell und ohne abzuzählen eine Zahl zu zeigen. Auch ist es für betroffene Kinder sehr schwierig, zu verstehen, was bei einer Plus- oder Minus-, Mal- oder Geteiltaufgabe geschieht.

Sie haben die Mathematik von Schulbeginn an grundsätzlich (grundlegend) missverstanden. Ein Scheitern im Grundschulbereich ist vorprogrammiert, denn die Mathematik baut streng hierarchisch aufeinander auf.

Mögliche Ursachen für eine Rechenstörung

Eine Rechenschwäche wird nicht von einer einzigen Ursache bedingt. Vielmehr handelt es sich um ein Ursachengeflecht, das individuell sehr unterschiedlich sein kann. Diese Ursachen lassen sich grob in drei Bedingungsfelder unterteilen:

- Neuropsychologische Ursachen (genetisch bedingt oder frühkindlich erworben). *D.h. bei manchen Kindern sind die Schwierigkeiten angeboren oder werden z. B. durch eine Frühgeburt verursacht.*
- Soziokulturelle und familiäre Bedingungen: z.B. Beziehungsprobleme (Eltern-Kind, Kind-Lehrer/-in); psychische Belastungen in der Familie; Schulangstproblematik; mangelnde Leistungsmotivation; sprachliche Schwierigkeiten.
- Schulische Ursachen: z.B. häufiger Lehrerwechsel in den ersten Grundschulklassen / Wechsel von Unterrichtsstilen.

DYSKALKULIE - RECHENSTÖRUNG

Symptome

Wenn sich einige der nachfolgenden Symptome bei Ihrem Kind zeigen, kann dies ein Hinweis für eine Rechenschwäche- oder Störung sein.

Fehlendes Mengen- und Größenverständnis (z.B. Zuordnung von Zahl und Menge gelingt nicht, Überschlagsrechnungen und Mengenschätzungen gelingen nicht).

Zählfehler (z.B. Abzählen konkreter Objekte fehlerhaft)

Transkodierungsfehler (z.B. Fehler beim Übertragen von Lautsprache und Zahlwörtern in arabische Zahlen)

Fehlendes Verständnis des Stellenwertsystems (z.B. falsches Untereinanderschreiben beim schriftlichen Rechnen)

Rechenfehler (z.B. vertauschen von Rechenzeichen, Fehler im Umgang mit der Null)

Bei Kindern mit Dyskalkulie zeigen sich häufig Probleme in der visuell-räumlichen Wahrnehmung.

Sollten Sie oder die Lehrkraft der Kinder einen Verdacht hegen, so ist es sinnvoll als ersten Schritt den Schulpsychologen einzuschalten, der das Kind mit Hilfe geeigneten Testmaterials testen wird. Verhärtet sich der Verdacht anhand der Testung ist der nächste Schritt einen Kinder- und Jugendpsychiater aufzusuchen und ein kinder- und jugendpsychiatrisches Gutachten einzuholen, das zur Vorlage beim Jugendamt dient, das dann ggf. die Kosten für eine Lerntherapie übernimmt.

Verlauf der Dyskalkulie

- Häufige Misserfolge in Mathematik trotz Anstrengung
- Mögliche Folge sind Versagensängste und Lernbarrieren

- Rückzug und Vermeidung von Rechenaufgaben
- Bildung von stabilen (negativen) Selbstbeschreibungen („ich bin zu blöd“)
- Auftreten von sekundären Störungen (z.B. Ängste, depressive Verstimmung, Verweigerung und andere Verhaltensprobleme)

Welche Förderung und Therapie ist angebracht?

Als Eltern sollten Sie versuchen die Erwartungen an die Möglichkeiten des Kindes anzupassen, die Beziehung zum Kind fördern und es nicht überfordern, auch kleine Fortschritte sollten gelobt werden, schaffen sie einen Ausgleich zum Schulalltag (z.B. Verein, Hobbys).

Schule und Lehrer sollten nach Möglichkeit Teilleistungsschwächen in der Benotung berücksichtigen, ein fairer und wertschätzender Umgang wären wünschenswert.

Im therapeutischen Kontext kann die Behandlung von emotionalen und Verhaltensstörungen sehr hilfreich sein, wie auch der Aufbau von Strategien zur erfolgreichen Bewältigung des Schulalltages (Soziales Kompetenztraining, Aufmerksamkeitstraining).

Spezifische Lernförderung sollte grundsätzlich durch sonderpädagogisch oder lerntherapeutisch qualifizierte Fachkräfte unter Verwendung von evaluierten Förderkonzepten stattfinden.

*Julia Knerr, Lerntherapeutin
Kontaktstelle Elternhaus-Schule
www.kontaktstelle-regensburg.de
0941 5997672*

Um die oben beschriebene Therapie/ Lernförderung anschaulicher und konkreter zu machen, folgt in der nächsten Ausgabe eine Beschreibung einer Therapiestunde.



Gemeinschaftspraxis für Klassische Homöopathie



Veranstaltungen und Vorträge in der Gemeinschaftspraxis

„Grenzlandschaften – Selbsterfahrung für Frauen“ | Sa. 7.3.2015 | 10:00 - 18:00 Uhr
Workshop mit Beatrix Szabó, HP

„Mandelentzündung, Durchfall & Co – wie gefährlich sind akute Krankheiten wirklich?“
Do. 26.3.2015 | 19:30 Uhr | Referent: Markus Dankesreiter, HP

Patientenabende | 12.3.2015 und 7.5.2015 | jeweils um 19:30 Uhr
Informationen rund um die Homöopathie in lockerem und geselligem
Rahmen – willkommen sind alle Patienten und Interessierte!

Weitere Infos: www.homoeopathie-regensburg.de

Wir bilden auch aus!
Neuer Kurs ab März 2016

Gemeinschaftspraxis für Klassische Homöopathie | Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg | Tel. 0941 561050

VOM KRIEG INS SICHERE KUMPFMÜHL

Eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien beginnt mit Unterstützung einer Regensburger Familie in der Domstadt ein neues Leben.



„Ich sah den Hass in ihren Augen. Da wusste ich, es geht immer so weiter. Der Tod kann jederzeit kommen.“ Tränen steigen ihr hoch, wenn Manar Farzat in einer Mischung aus Englisch, Deutsch und Arabisch über die Gründe ihrer Flucht spricht. „Wir mussten einfach gehen.“ Die 38-Jährige lebte mit ihren beiden kleinen Töchtern in Homs, einer Hochburg der Rebellen in Syrien. Jahrelang waren dort Gefechte an der Tagesordnung, die Menschen in ihren Stadtteilen regelrecht eingesperrt.

Fast vier Millionen Syrer haben in den letzten Jahren ihre Heimat verlassen. „Tag und Nacht gab es Schießereien in unserer Straße. Schon länger als ein Jahr konnten meine Mädchen nicht einmal mehr aus dem Haus gehen.“ Rama und Yara waren damals sechs und vier Jahre alt. Die meiste Zeit verbrachten die beiden vor Angst verkrochen unter einem Tisch. An Schule oder Kindergarten war nicht einmal zu denken.

Heute sitzen die beiden Mädchen am Tisch, nicht mehr darunter - vor sich einen Marmorkuchen, den ihre „Paten-Mama“ Ulrike gebacken hat. Die beiden sind sehr höflich und wirken fröhlich. Seit fast einem Jahr ist Regensburg ihr neues Zuhause. „Allmählich vergessen

sie den Klang der Bomben“, erzählt ihre Mutter, die in Homs als Lehrerin und Universitätsdozentin gearbeitet hat. Ihre gefährliche Flucht führte sie zunächst für eineinhalb Jahre in den Libanon, wo sie - wie viele geflohene Syrier - unter katastrophalen Verhältnissen in einer völlig überbelegten Wohnung hausen mussten. Yara wurde krank und leidet seitdem unter Asthma. Die Mädchen krochen noch immer beim kleinsten Knall unter den Tisch. „Ich habe oft geweint, weil es ihnen so schlecht ging.“ Wieder muss ihre Mutter schlucken, als sie sich daran erinnert.

Als Kontingent-Flüchtlinge kamen die drei schließlich mit Hilfe des UNHCR vor 15 Monaten aus dem Libanon nach Deutschland. Daher lief ihr weiterer Weg nach Deutschland vergleichsweise geplant ab. Heute lebt fast ihre ganze Großfamilie in und um Regensburg. Drei Geschwister und ihre Eltern - alle vor dem Krieg geflohen. „Meine Kinder fragen mich: Wie ist Syrien heute?“, erzählt Manar Farzat. „Ich kann es ihnen nicht sagen. Wir haben unser Land verloren, alles ist kaputt, alle töten, unsere 5.000 Jahre alte Kultur - zerstört.“ Die Syrerin glaubt nicht an einen Frieden in ihrer Heimat.

Jetzt will sie nach vorne schauen: „Hier haben wir eine Zukunft. Vor allem meine Kinder.“ Der Lehrerin ist im Moment zwar noch nicht klar, wie ihre eigene berufliche Zukunft aussehen kann, aber sie ist zuversichtlich. Sie lernt Deutsch - wie ihre beiden Töchter. Die achtjährige Rama macht das so: „Ich höre meinen Freunden zu und lerne.“ Ein Problem dabei: Viele ihrer Freunde in der Übergangsklasse sprechen selbst noch gebrochenes Deutsch. Ihre kleine Schwester tut sich da leichter: Sie ist in einem ganz normalen Kindergarten. Da geht das Sprachlernen leichter.

VOM KRIEG INS SICHERE KUMPFMÜHL

Kickerspielen klappt auch ohne perfektes Deutsch gut. Das machen Rama und Yara mit den Kindern ihrer Patenfamilie. Verena und Jonas gehen unbefangen mit den beiden Mädchen um. Woher sie kommen, spielt für sie keine Rolle. Jonas weiß, „dass sie vom Krieg weggelaufen sind.“ Diese Information reicht dem Fünfjährigen erst einmal. Und beim Kickerspielen kennt er keine Gnade - ganz so wie er eben mit seinen anderen Freunden auch spielt. Normalität ist wichtig, sagt Manar Farzat. Das findet auch Ulrike Walk und fügt hinzu: „Ich finde es wichtig, dass meine Kinder diese Kontakte haben. Ich erhoffe mir davon, dass sie mal keine Angst vor anderen Menschen haben, nur weil diese irgendwie anders sind.“ Keine Berührungsängste haben und Toleranz entwickeln, das sind für die Regensburgerin wichtige Werte, die sie ihren Kindern mitgeben will. Begründet liegt das in ihrer eigenen Familiengeschichte: Ihre Oma war im 2. Weltkrieg selbst geflohen. „Dabei hat sie viel Hilfe erlebt. Davon möchte ich etwas zurückgeben.“ Deshalb war es für ihre Familie ganz klar, mitzumachen, als die Stadt Regensburg vor einigen Wochen Paten für Flüchtlinge suchte. Zehn aktive Patenschaften haben sich bisher ergeben.

„Ich dachte, dass wir vor allem ab und zu etwas miteinander unternehmen und die Kinder zusammen spielen“, erzählt Ulrike Walk. Aber dazu sind sie in den

ersten Wochen noch gar nicht so häufig gekommen. Tatsächlich waren es eher Behördengänge oder Telefonate. Das lag jedoch daran, dass Manar Farzat im Januar endlich eine eigene Wohnung gefunden hat und nach neun langen Monaten aus der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber im Stadtosten ausziehen konnte. Aufgrund des Umzugs waren viele Dinge zu erledigen: Ummelden, Möbel besorgen, Kindergarten wechseln, dazu die „normale“ Korrespondenz mit der Ausländerbehörde oder dem Jobcenter. „Die Bürokratie in Deutschland ist Wahnsinn“, stöhnt Ulrike Walk, „und die Behörden arbeiten außerdem nicht wirklich zusammen.“ Viele Formulare gibt es nur auf Deutsch - kein Wunder, dass da Fehler gemacht werden. „Es müsste einen Leitfaden für Flüchtlinge geben, in dem klar aufgelistet ist, was in welcher Reihenfolge zu erledigen ist“, findet sie. Nicht jeder Behördenmitarbeiter ist fähig oder willens, englisch zu sprechen, auch da zeigt sich, wie wichtig die Flüchtlingspaten sind. „Ich bin wirklich dankbar und sehr glücklich hier“, sagt Manar Farzat und strahlt. „Uns wird viel geholfen und ich fühle mich 1.000 Mal besser als in Syrien.“ Auch Ulrike Walk grinst, während man oben im Kinderzimmer die Kinder toben hört: „Und wir? Wir haben Freude daran zu helfen, das macht uns glücklich.“

Claudia Biermann



Kinderhaus
Kinderhort
Krippe Schule
FOS Verein
remoni*



**montessori
regensburg**

Prüfeninger Schloßstr. 73 c
93051 Regensburg
Tel. 0941/600 924-0
Fax 0941/600 924-99
info@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de

*Regensburger Montessori Institut

Häufig heiser und keine Kraft in der Stimme?

Kennen Sie das? Sie wollen eine kleine Ansprache halten, die Gäste begrüßen oder die Kinder zum Lernen motivieren – und da bleibt die Stimme weg. Die Stimme klingt dünn, unsicher, hell und atemlos oder gar kratzig und belegt.

Wenn man es nicht gewohnt ist vor einer Gruppe oder vielen unbekanntem Menschen zu sprechen, führt dies häufig zu erhöhtem Stress. Die Angst lässt sich nicht so einfach abschalten, aber man kann einiges tun um mit ihr besser fertig zu werden. Genauso können Menschen in Sprechberufen einiges tun um mit logopädischer Unterstützung chronischen Schäden der Stimme vorzubeugen.

Hier wertvolle Ratschläge wie Sie Ihre Stimme im Alltag entlasten und stärken können:

- **Räuspern vermeiden**, anstatt dessen Husten
- Ausreichend **Flüssigkeit** zu sich nehmen
- Giftstoffe wie **Nikotin oder Alkohol meiden**
- Achten Sie auf eine **aufrechte Haltung und lockere Schultern**
- **Artikulieren** Sie deutlich und verschlucken Sie keine Endungen
- Gönnen Sie sich nach **Stimmbelastung ausreichend Stimmerholung**.
- Hören Sie auf die „**Stimmung**“ Ihres Körpers - er zeigt Ihnen, wann Sie Pausen benötigen



Sollten Sie einmal erkältet sein und Halsschmerzen haben, empfiehlt es sich die Stimme zu schonen und gar nicht zu sprechen. Viele Betroffene fangen dann an zu flüstern, weil sie glauben, damit die Stimme zu schonen. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Es strengt noch viel mehr an als normales Reden!

Wenn sich die Stimme nach 10-14 Tagen nicht erholt hat und die Heiserkeit anhält ODER beim Sprechen der Hals wehtut, sollte ein Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde abklären, was dahintersteckt. Bevor aus o.g. Problemen eine Stimmstörung entsteht, überweisen Ärzte die Patienten zu einem/r Logopäden/in. Dort können Sie spezielle Atem-, Stimm- und Entspannungsübungen erlernen und auch klären, ob es eventuell andere Ursachen für die Probleme bezüglich Ihrer Stimme gibt.

Natürlich können die hier genannten Hinweise eine professionelle und individuelle logopädische Therapie nicht ersetzen.

Mehr Infos zur logopädischen Praxis von Hella Wolf und Eva Ambrosius finden Sie unter www.wolf-ambrosius.de

Wir suchen zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine(n)

Finanz- und/oder Lohnbuchhalter(in)

in familienfreundlicher Teilzeit
oder als Minijob.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung postalisch
oder per Mail an: evi.mueller@gmx.net

B Ü R O S E R V I C E

EVA MÜLLER

LOHNBUCHHALTUNG

BUCHUNG D. LAUFENDEN
GESCHÄFTSVORFÄLLE

Wilhelmstraße 5
93049 Regensburg

Tel.: 0941/250 63

Fax: 0941/223 27

E-mail: evi.mueller@gmx.net

www.mueller-eva.bbh.de



COACHING MIT PFERDEN

Wie ein altes Sprichwort besagt, liegt das Glück dieser Erde auf dem Rücken der Pferde.



Doch die beliebten Fluchttiere haben neben dem Reiten auch einen ganz speziellen therapeutischen Gewinn für den Menschen: sie verhelfen mit ihren feinen Antennen zu mehr Achtsamkeit sich selber gegenüber. Schon um 1910 konnte man wissenschaftlich beweisen, dass Pferde geringste nonverbale Regung und Kommunikation aufnehmen und darauf reagieren. Damals hatte der Schulmeister und Mathematiklehrer Wilhelm von Osten dem sogenannten Klugen Hans, einem Orlov-Traber, angeblich das Zählen und Rechnen beigebracht und sorgte mit seinen Auftritten für Furore. Tatsächlich klopfte das Pferd Ergebnisse mathematischer Aufgaben mit den Hufen auf den Boden – eine Sensation. Tests ergaben, dass der Kluge Hans jedoch „nur“ auf die Spannung, die sich im Raum herrschte, antwortete.

Dieses Wissen um die Sensibilität der Pferde macht sich Sabine Möller bei ihrem pferdegestützten Coaching zu Nutze. Mit ihrem Waliser „Flax“ verhilft sie ihren Klienten zu mehr Bewusstheit und Reflektion. Sie nutzt die Empathie und das Biofeedback der Tiere um zu arbeiten, da diese schon kleinste Veränderungen in Atmung, Haltung oder Anspannung spiegeln. Zum Beispiel lernen die Kunden bei ihr, dass sie ihren Braunen „Flax“ ohne Halfter und Strick nur mittels Konzentration auf sich selbst und eine optimale innere und äußere Haltung durch einen Parcours führen können. Dies gelingt aber nur, wenn das Vertrauen

tragfähig ist. „Wer nicht führt, der wird geführt“ beschreibt Möller, Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie, die Situation, wenn bewusste wie auch unbewusste Zweifel seitens des Klienten bestehen. Das Pferd ist demnach ein Medium, um Probleme ans Licht zu holen, um eventuell neue Strukturen und Rollen einzüben. Diese Art der Arbeit an sich selber ist laut Möller für ein breitgefächertes Klientel interessant, jeder kann auf diese Weise seine nonverbale und unbewusste Kommunikation beleuchten und verbessern. Getreu dem Motto „man kann sich nicht nicht verhalten“ ist das pferdegestützte Coaching in Kooperation mit der Feedback Ranch in Sinzing für jeden ein Gewinn, der sich selber näher kennenlernen möchte.

Ein großes Thema sei momentan der Bereich Burnout. „Viel Spaß und Neugierde an Natur und Tier lassen runterfahren, zu sich selber kommen und den Teufelskreis durchbrechen“ ist sich Sabine Möller sicher. Der Stress lässt nach, Entspannung, mehr Zufriedenheit und neues Vertrauen setzen ein. „Ich möchte, dass die Menschen, die zu mir kommen, sich wegbeugen von der Strenge der Bewertung sich selber gegenüber. Dann können wir wieder zufriedener sein und über uns selber schmunzeln“, beschreibt Sabine Möller das Phänomen des pferdegestützten Coachings. Die erfahrene Fach-Hypnotherapeutin stellt fest, dass Erwachsenen-coaching wichtiger sei als das Training mit Kindern. Denn die positive Energie übertrage sich auf das gesamte Umfeld und die Kinder profitieren so indirekt von den neu gewonnenen Erkenntnissen der Großen.

Gabriele Thaler

Mehr Infos unter www.erleben-was-bewegt.de oder 0173 - 2539170

AUSFLUGTIPP

Ab in den Märchenwald (von Kinderreporter Felix Watzin, 10 Jahre)



Ausgangspunkt für den Spaziergang ist der Parkplatz vom Walderlebniszentrum. Man geht den Hauptweg etwa 100 m entlang Richtung Walderlebniszentrum und biegt dann nach links ab. Hier beginnt ein Rundweg mit verschiedenen Märchenstationen. Die Märchen stammen aus der Oberpfalz und wurden von Franz Xaver Schönwerth im 19. Jahrhundert gesammelt. Auf dem ganzen Weg kann man insgesamt 8 Märchen kennenlernen. Sie heißen: Prinz Roszwifl, Teufel und Besenbinder, Der Zwergenkönig, Wilde Jagd, Holzfräulein, Der Höjdl, Das dumme Weib und Der singende Baum. Bei

jeder Märchenstation kann man nicht nur das Märchen lesen, sondern hat auch eine „Suchaufgabe“ in den Bäumen oder auf dem Waldboden. Z.B. muss man das Leinen finden, mit dem das dumme Weib die rissige Rinde von drei Bäumen umwickelt hat. In und zwischen den Bäumen hängen zu jedem Märchen Kunstwerke. Der Weg ist sehr abwechslungsreich. Eigentlich kann man sich über einen QR-Code nicht nur den kompletten Märchentext auf ein Handy runterladen, sondern das Märchen auch anhören, aber die Hörfunktion hat bei uns nicht funktioniert.

Der Spaziergang dauert etwa 1 Stunde. Der Weg ist Kinderwagen tauglich, aber man sollte feste Schuhe tragen.

Es gibt einen überdachten Picknickplatz. Hier könnte man auch gut Kindergeburtstage feiern. Der Weg ist auch für größere Kinder nicht langweilig, weil man die Märchen nicht kennt und weil die Kunstwerke schön anzuschauen sind.

Adresse:
Walderlebniszentrum Sinzing, Rieglinger Höhe 1, 93161 Sinzing, Tel. 0941-599 399 20 <http://www.aelf-re.bayern.de/forstwirtschaft/wald/070238/>
Auch mit dem öffentlichen Bus erreichbar (Linie 27, Richtung Viehausen).



werkstatt holz & farbe

ARCHITEKTUR * ZIMMEREI + BAUBIOLOGIE

Vortrag am 19.03.: Wohn-Schimmel ausgeschlossen

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Wohnschimmel entsteht, welche Maßnahmen zur Vermeidung sinnvoll sind und was Sie als Mieter oder Hausbesitzer bei Schimmelbefall tun können.

Vortrag am 15.04.: Effektive Mikroorganismen (EM)

Vorgestellt wird der Einsatz von EM in Haushalt und Garten: Wirkungsweise der EM im Boden, Humusaufbau u. Terra Preta, Hochbeet, Mulchen mit EM, Ansetzen u. Eingraben von Bokashi, Umtopfen u. Bepflanzen mit EM, Optimierung von Kompost,...

Anmeldung, Infos und weitere Termine auf:
www.werkstatt-holzundfarbe.de

ZIMMEREI
MICHAEL FERSTL

Voitsried 14
92444 Rötz
Tel* 09976/902050
Fax* 09976/902051

BAUBIOLOGISCHER
FACHHANDEL

Urbanstraße 2
93059 Regensburg
Tel* 0941 / 41 686
Fax* 0941 / 42 764

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9:00 - 13:00
und 14:00 - 18:00

Sa 9:00 - 13:00
u. nach Vereinbarung

zahnträumerei

Gemeinschaftspraxis für Kinder-, Jugendzahnheilkunde
und Kieferorthopädie



WEIL HIER **ZAHNARZT**
SPASS MACHT!



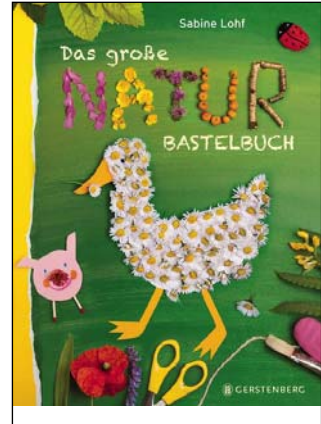
Dr.-Gessler-Str. 29 • 93051 Regensburg
09 41 / 28 07 77 44 • www.zahntraeumerei.de

DER BUCHTIPP 1

Sabine Lohf: Das große Naturbastelbuch **Gerstenberg Verlag 2015 Eur 19,95**

Die meisten Naturmaterialien sind vergänglich und halten nicht lange – Steine, Muscheln, Äste und getrocknete Blätter einmal ausgenommen. Das macht aber nichts, denn beim Basteln geht es nicht nur um das fertige Werk. Bereits beim Sammeln begeben wir uns mit unseren Kindern auf eine Fantasiereise: Was wohl einmal mit dieser Kastanie wird? Oder aus jener Blüte? Das entscheidet jeder ganz allein. So kann sich jeder Zweig, jedes Schneckenhaus und jede Frucht in die unglaublichsten Dinge verwandeln und immer neue Geschichten erzählen.

Sabine Lohf ist eine Meisterin im Gestalten mit Naturmaterialien.



Kuh und Hase. Kleine Geschichten einer großen Freundschaft. **Gerstenberg Verlag 2015 EUR 12,95**

Falls Sie ein neues Vorlesebuch suchen, mit guter Sprache, mit Geschichten in der richtigen Vorlesedauer, mit Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken, könnten Sie dieses Buch zur Hand nehmen.

Kuh und Hase sind dicke Freunde. Zusammen liegen sie oft auf dem Deich und schauen den Schiffen auf dem Fluss nach. Oder sie spielen auf der Weide: Verstecken, Hakenschlagen, Trampolinspringen und manchmal auch Angsthase. Kuh frisst den lieben langen Tag Gras, kaut und träumt vor sich hin, während der pfiffige Hase lieber herumspringt. Eines Tages schläft Kuh auf der Insel im Fluss ein. Als sie aufwacht, ist sie klatschnass und von der Insel ist fast nichts mehr zu sehen. Wenn nur Hase da wäre! Ihm fiel sicher etwas ein ... 15 liebenswert-hintergründige Geschichten über die lustigen Abenteuer zweier ungleicher Freunde - mit fröhlichen Bildern von Marije Tolman..



Na klar, Buchhandlung am Kohlenmarkt!
Da ist gute Stimmung,
Da werden Sie beraten!

DER BUCHTIPP 2

Bunting, Eve/Nancy Carpenter:

Der große Bär und sein großes Boot. Gerstenberg 2015

Während in der ersten Geschichte „Der kleine Bär und sein kleines Boot“ ja die Geschichte erzählt wurde, wie der kleine Bär nicht mehr in sein kleines Boot passt, weil er zu groß geworden ist. Er, der nun groß geworden ist, beschließt sein kleines Boot einem kleinen Bären zu vermachen.

Da er nun selbst kein Boot mehr hat, fängt er eines Tages an, ein neues, größeres Boot zu bauen. Als es fertig ist, gefällt es ihm ausnehmend gut. Aber er lässt sich von den Vorschlägen der anderen Tiere anregen, noch einen Mast, ein Oberdeck und eine Kajüte darauf zu bauen. Nun ist es aber nicht mehr das Boot, wie er es haben wollte. Das macht ihn traurig. Weil er weiß, was er falsch gemacht hat, aber die Gefühle seiner Freunde nicht verletzen will, beschließt er, das Boot wieder in den Urzustand zu versetzen, es aber den anderen Tieren zu erklären. Jetzt ist es wieder „sein“ Boot und er kann es so benutzen, wie er schon sein kleines Boot benutzt hat.

(ab 3 Jahre)



Mühle, Jörg: Nur noch kurz die Ohren kraulen?

Moritz Verlag 2015

Es ist spät geworden - Hasenkind muss ins Bett. Die Zähne sind geputzt, der Schlafanzug liegt bereit. Jetzt soll das betrachtende Kind in die Hände klatschen und -schwupps - hat Hasenkind den Schlafanzug auch schon an (auf der nächsten Seite - ja, Ihr Kind kann zaubern!) Jetzt muss aber noch das Kissen zurecht geklopft werden - auch das kann Ihr Kind ja schon machen, oder? Stimmt: auf der nächsten Seite ist es schon erledigt. Wunderbar: Jetzt nur noch die Ohren kraulen, den Rücken kraulen und Hasenkind zudecken. Was fehlt: Der Gutenachtkuss. All das kann Ihr Kind erledigen. Zum Schluss: Licht aus - und Hasenkind schläft schon!

(ab 2 Jahren)



ADRESSEN

ADHS-Beratung Regensburg

Training Coaching Teamentwicklung
Ursula Wendeborg,
Maad 6, 93128 Regenstauf
T (09402) 7899434
F (09402) 7899437

Adoptionsvermittlung

Amt f. Jugend und Familie
Fr. Gretel Meier T 507-4515
Richard-Wagner-Str. 20 Zimmer 109

Adoptionsvermittlungsstelle

beim Kreisjugendamt Regensburg
Herr Rösch, T 4009-236

Adoptionsvermittlung g

Pflegestellenvermittlung

Aktionskomitee Kind im

Krankenhaus (AKIK)

Julia v. Seiche, Harzstr. 34A
93057 Rgbg, T 62767

Alleinerziehende (AEZ)

Selbsthilfegruppen und Treffs
für AEZ g Familienzentren, Eltern-
Kind-Gruppen, Nachbarschaftsladen
- Arbeitskreis Alleinerziehende Rgbg.
Referat Frauenseelsorge
Obermünsterplatz 7, T 5972243
- Frauenzimmer der Uni Regensburg
Universitätsstr. 31, Zimmer 1.2.3
T 943-2240
- Diakonisches Werk Regensburg,
Schottenstr. 6, T 585 2422
- Beratungsstelle für alleinerziehende
Mütter und Väter, Mütterkuren,
Mutter-Kind-Kuren

Ambulanter Kinderhospizdienst,

Hospiz-Verein Regensburg e.V.

Roritzerstraße 6, 93047 Rgbg
T 5839583
christina.goetz@hospiz-verein-
regensburg.de

Arbeitskreis der Kindergarten-

beiräte des Landkreises und der

Stadt Regensburg (AKR/LS)

Michaela Weichmann
T (09451) 2737

Arbeitskreis für ausländische

Arbeitnehmer e.V. (a.a.a.)

Büro: Erhardigasse 7, T 560718

Au-pair-Beratung und Vermitt-

lung,
IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit
Diözesanverband Regensburg e.V.
Von-der-Tann-Str. 7
T 5021-175/176

Babysitterdienst

Familienzentrum Königswiesen,
Pflegestellenvermittlung
Babysitterdienst Max & Moritz
Frau Nürnberg,
T (0700) 629667489 (6-12ct/m)
www.derbabysitterdienst.de,

vermittlung@derbabysitterdienst.de

Bayerischer Elternverband e.V.

Bernadette Dechant, T 793128

Beratung für

Natürliche Familienplanung

Heidrun Holzinger
T (09401) 51315

Beratung bei Trennung / Scheidung

(Diakon. Werk)

Kumpfmühler Str. 4a, Amtsgericht,
T 2003-484 oder T 2977111

Beratung u. Information zu

Trennung u. Scheidung

(autonomes Frauenhaus)

Gumpelzhaimerstr. 8a,
Terminabsprachen: T 24000

Beratung v. weiblichen Opfern

v. sexueller Gewalt u.a. Gewalt-

taten

Beauftragte der Polizei für Frauen
und Kinder:
Marianne Kargl und Barbara Arendt,
Bajuwarenstrasse 2c 93053 Rgbg
www.polizei-oberpfalz.de,
Beratungstelefon: 506-1333 (AB)
Notruf

Katholische Beratungsstelle für

Ehe-, Familien- u. Lebensfragen

Bischöfliches Ordinariat
Landshuter Str. 16, T 51670

Psychologische Beratungsstelle des

diakonischen Werkes e.V.

Ehe und Lebensberatung
- Erziehungsberatung
- Beratung b. Trennung u. Scheidung
Prüfener Str. 53, T 2977111

Beratungsstelle in

Schwangerschaftsfragen (Caritas)

Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 799920

Staatlich anerkannte

Beratungsstelle für Schwanger-

schaftsfragen, Landratsamt

Regensburg - Gesundheitsamt

Sedanstr. 1, T 40090

Pro Familia – Staatlich anerkannte

Beratungsstelle für Schwanger-

schaftsfragen

An der Schergenbreite 1 (gegenüber
Gewerbepark), barrierefrei
zugänglich, T 704455, Beratungs-
termine nach telefonischer Verein-
barung

regensburg@profamilia.de

www.profamilia.de/regensburg

Staatlich anerkannte

Beratungsstelle für Schwanger-

schaftsfragen Donum Vitae e.V.

Vereinigung katholischer Laien
Maximilianstr. 13, T 5956490
Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo-Mi 13-16 Uhr,
Di u. Do 13-19 Uhr, Fr 13-15 Uhr
regensburg@donum-vitae-bayern.de

Beratungsstelle für Jugend und

Arbeit der Stadt Regensburg

Ostengasse 29, T 507-2553

Berufsberatung für Jugendliche

Agentur für Arbeit,
Galgenbergstr. 24,
T 7808470, (0180) 1555111
F 7808910751
regensburg.berufsberatung-u25@
arbeitsagentur.de

Besuchspatendienst für Kinder im

Krankenhaus

Auskunft beim Sozialdienst der Kin-
derklinik St. Hedwig, T 369-5496

Deutscher Kinderschutzbund

Galgenbergstr.20, 93053 Rgbg,
T 5999966

Eltern-Kind-Gruppen und -Treffs

-Familienzentrum der AWO
Humboldtstraße 34, 93053 Rgbg
T 6985754

www.awo-ov-regensburg.de

luzgin@awo-ov-regensburg.de

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
individuell

Elterncafé Mo. 9:30-11:30 Uhr

Kurse, Eltern-Kind-Veranstaltungen

und Freizeiten

- Ev. Bildungswerk, Am Ölberg 2,

T 592150

- Kath. Bildungswerk

Obermünsterplatz 7, T 5681-0

- AE-Treff, jeden 2.Samstag im

Monat

10.00-13.00 Uhr, Jugendräume St.

Matthäus, Graf-Spree-Str. 2, 93053

Rgbg, Frau Keitsch, T 598148

- Stadtteilprojekt Burgweinting

„soziale Beratung für Familien und

Kinder“, Friedr.-Viehbacher-

Allee 3, T 507-1765

- Familienzentrum beim Ostentor der

Kath. Jugendfürsorge

- Familienzentrum Königswiesen

- SAK - Sozialpäd. Arbeitskreis

- Familienzentrum Burgweinting

Herztöne e.V.

- Familienzentrum der EJSA

- Familienzentrum im ReKiz

KEB-Familienbildung und

M.E.H.R.

Obermünsterplatz 7, T 597-2253,

8.30-14.00 Uhr

Epilepsie Beratung Regensburg der

Kath. Jugendfürsorge

Wieshuberstr. 4, T 4092685

info@epilepsie-beratung.de

Erziehungsbeistandschaften der

Kath. Jugendfürsorge

Orleansstr. 2a, T 79887-189

Erziehungsberatung

- Jugend- und familientherapeutische

Beratungsstelle der Stadt Rgbg,

Ostengasse 35,

T 507-2762, F 507-2766

erziehungsberatung@regensburg.de

- Psychologische Beratungsstelle

des Diakonischen Werkes e.V.
erziehungsberatung@dw-regensburg.de
Prüfeninger Str. 53, T 2977111
- Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche u. Eltern d. Katholischen Jugendfürsorge Regensburg e.V.
Weißenburgstr. 17, T 79982-0
Homepage: www.eb-regensburg.de

Familienbildung im EBW

Am Ölberg 2, 93047 Rgbg,
T 59215-16
Kurse zu Schwangerschaft und Geburt, Eltern und Kindern (Musikgarten, Sauseschritt, Spielraum, PEKiP, ...),
Vater-Kind-Aktionen, Angebote für Kinder, Kochen und Kreatives u.v.a.m.
www.ebw-regensburg.de
fam-bildung@ebw-regensburg.de
HASA Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses
T 2961171

Familienbund der Deutschen Katholiken

Obermünsterplatz 7,
T 5972227, F 5972229
familienbund@bistum-regensburg.de

Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge

Puricellistr. 5, T 2980-200

Familienzentrum der AWO-OV-Regensburg Stadt e. V.

Humboldtstraße 34, 93053 Rgbg,
T 6985754

Familienzentrum der Kath.

Jugendfürsorge Beim Ostentor

Heiliggeistgasse 7,
Di 9.00-12.00, Do 15.00-18.00
Kinderpark 9.00-12.00, T 5868-525
familienzentrum@kjf-regensburg.de

Familienzentrum Königswiesen e.V.

Café mit Kinderbetreuung, Kurse, Gruppen, Gesprächskreise und Kinderangebote von 0 - 6 Jahren,
Dr.-Gessler-Str. 22, Tel 948713,
Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr, Mo 15-18 Uhr
www.familienzentrum-regensburg.de
info@familienzentrum.de

Familienzentrum mit Spielstube im REKIZ

Prüfeninger Schloßstraße 73e,
93051 Rgbg, T 3078756-4,
Büro: Di-Fr, 10-12 Uhr, Offener Treff: Di-Mi, 12-17 Uhr,
www.skf-regensburg.de
rekiz-familienzentrum@kirche-bayern.de

Familientreff Nord (SAK e.V.)

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr,
Di 19-21 Uhr
Familiencafé: Mo, Di, Do, 9-12 Uhr
Kurse, Gesprächskreise, Eltern-Kind-

Veranstaltungen, Freizeiten
Taanustr. 5, T 6001266
www.familientreff-regensburg.de
sak@familientreff-regensburg.de
Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V.
Beratungsstelle f. nat. Geburt u. Eltern-Sein, Offener Babytreff u. offener Babyspielplatz, PEKiP, Babymassage, etc.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr
Familiencafé: Mo-Do 9.30-11.30 Uhr
(Mo+Mi mit Kinderbetreuung)
Kirchfeldallee 2, T 999270
www.herztoene-ev.de

Farbkreis - offene Werkstatt für Kinder und Erwachsene

Töpfern, Malen, Schnitzen und Bauen mit Holz, Kleinfeld 9, ehemaliges JUZ, Burgweinting, T 55750

Frauenhaus, autonomes

Telefonbereitschaft: Tel 24000,
Bürozeiten: Mo-Fr 9-16 Uhr
www.frauenhaus-regensburg.de
Frauen- und Kinderschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. (SKF)

Tel 562400

Frauengesundheitszentrum

Grasgasse 10 / Rückgebäude,
93047 Rgbg
T 81644, F 893473,
Öffnungszeiten: Mo 9-13 / 18-20Uhr,
Mi 14-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr
fgz-regensburg.de

Frauzentrum Regensburg e.V.

Watmarkt 1, T 380924
www.frauzentrum-regensburg.de

Frau und Beruf -

Regionalzentrum Regensburg

Dr.-Gessler-Str.47, 93051 Rgbg
Frau Wolf (Existenzgründung)
T 507-4435
Frau Breuer-Indefrey (berufl. Beratung) T 507-4430

FreiwilligenAgentur Regensburg

Förderung ehrenamtlichen Engagements
Landshuter Str. 19, T 599388-620,
info@freiwilligenagentur-regensburg.de

Frühförderung für schbehinderte Kinder, Blindeninstitut

Weißenburgstr. 10, T 793452
www.blindenanstalt-nuernberg.de

Gemeinsamer Elternbeirat der Grund- und Hauptschulen in Regensburg

Dieter Lorenz, T 0160-90777194,
gemeinsamer.elternbeirat@schulen.regensburg.de

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen

Amt für Schulen der Stadt Rgbg

Dr. Ottmar Hanke (Dipl.Päd.),
Von-der-Tann-Str.1, T 507-2405
hanke.ottmar@regensburg.de

Gleichstellungsstelle der Stadt Regensburg

Marga Teufel, Minoritenweg 8-10,
Zi. 90/88, T 507-1140, 507-1142
Gleichstellungsstelle@regensburg.de

„Tausend und keine Nacht“

Beratungsangebot für Eltern von Säuglingen u. Kleinkindern u. Schreibabies, Anmeldung über Sekretariat Richard-Wagner-Str. 20, 93055 Rgbg,
T 507-2762

Jugendpfleger Kreisjugendamt

Herr Stubenrauch, T 4009-239

Jugendschutzstelle der Stadt Regensburg

Ostengasse 33, T 507-4760/61
jugendschutz@regensburg.de

Kinderkino

Arbeitskreis Film e.V., T 2984563
Kinderkino im Andreasstadel
Wintergarten: Andreasstrasse 28

Kinder- u. Jugendfarm d. SAK e.V.

Taanustr. 5, T 6001545
www.jugendfarm-regensburg.de

Kinderzentrum St. Martin der Kath. Jugendfürsorge

Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- und entwicklungsneurologische Ambulanz, Wieshuberstr. 4
T 4650-20, F 4650-40
www.kinderzentrum-regensburg.de

Kindertagespflegenest „Schabernack“

Fidelgasse 12, 93047 Rgbg
T 89965320, Mo-Do 7.30-18.00Uhr,
Fr 7.30-14.00Uhr

Kindertagespflegenest „Schmetterling“

Wellenweg 16, 93051 Rgbg
T 23059964, Mo-Fr 7.30 - 18.00 Uhr

Kindertagespflegenest „Blumenkinder“

Osterhofener Straße 11, 93055 Rgbg
T 7903050, Mo-Fr 7.45 - 17.30 Uhr

Integrativer Waldorfkindergarten und Kinderkrippe

Regensburg, Heuweg 15,
93055 Rgbg, T 791641
www.waldorfkindergarten-regensburg.de

Krabbelstuben

siehe auch www.regensburg.de
(bürger/leben/familie/familienratgeber/
Hilfe für Betreuung außerh. der Familie)

„Stadtmäuse“

(Gemein. Paritätische Kinderbetreuung GmbH Nordbayern)
Luitpoldstraße 8a, 93047 Rgbg
T 57574

Krabbelstube im Kinderhaus Dr.-Gessler-Straße

(Stadt Regensburg)
Dr.-Gessler-Straße 21, 93051 Rgbg
T 507- 4391

„Mäusenest“

(Kath. Kirchenst. St. Josef)
Wieshuberstraße 6, 93059 Rgbg
T 42505

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

Altmanstraße 2, 93053 Rgbg,
T 7057430

Fidelgasse 9, 93047 Rgbg
T 54301

Pommernstr. 7, 93057 Rgbg,
T 63045797, Mo-Fr 9-11 Uhr

Krabbelstube der Johanniter-Unfallhilfe e.V.

Blumenstraße 24, 93047 Rgbg,
T 794339

Krabbelstube der Studentischen Elterninitiative e.V.

Albertus-Magnus-Straße 16,
93053 Rgbg, T 9432463

Ki-Ku-Kleckse

am Universitätsklinikum
(Kinderzentren Kunterbunt e.V.)
Franz-Josef-Strauß-Allee 21,
93053 Rgbg, T 29035957

„Bambino“

der Kath. Jugendfürsorge
Weinweg 31, 93049 Rgbg
T 2968-2418

„Grünpüppchen“

Bruderwöhrdstraße 15, 93055 Rgbg
T 5041951

Kinderkrippe im Kinderhaus St. Leonhard

Gerbergasse 2-4, 93047 Rgbg
T 59407 - 420

BMW-Strolche e.V.

Herbert-Quandt-Allee 1, 93055 Rgbg
T 7853056

Lilliput

(Kinderzentren Kunterbunt e.V.)
Im Gewerbepark B 20, 93059 Rgbg
T 4670884

Kinderkrippe „Dreirad

Regensburg e.V.“
Osterhofener Straße 11, 93055 Rgbg
T 4671179

Mittendrin

des Bayerischen Roten Kreuzes
Rote-Hahnen-Gasse 12, 93047 Rgbg
T 567972

Rappelkiste

am Bezirksklinikum
(Kinderzentren Kunterbunt e.V.)
Karl-Stieler-Straße 59, 93051 Rgbg
T 941 - 4270

„Villa Kunterbunt“

der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Falkensteinstraße 2, 93059 Rgbg
T 29799605

Krabbelstube im Kinderhaus

Steinweg

Dreifaltigkeitsbergweg 10,
93059 Rgbg, Tel 507-4528

Lichtzwergerl

(Johanniter-Unfall-Hilfe)
Leibnizstraße 6a, 93055 Rgbg
T 78522791

Johannesstube

(Gemeinnützige Parität. Kinderbetreue-
GmbH Nordbayern)
Prüfeningeringer Straße 86, 93049 Rgbg
T 30785889

„REKIZ“

(Sozialdienst Katholischer Frauen
e.V.), Prüfeningeringer Schloßstraße 73e,
93051 Rgbg, T 3078756-0

Krabbelstube Burglengenfeld

Christoph-Willibald-Gluck-Str. 16,
93133 Burglengenfeld
T (09471) 607977

Pumuckl Vor-Kindergarten

Killermannstrasse 56a, 93049 Rgbg,
Ariane Schröpfer, T (0172) 8466761

Humanistische Kinderkrippe

Galgenbergstrasse 25, 93053 Rgbg
T (0176) 62235519

Kreisjugendamt im

Landratsamt Regensburg

Altmühlstr. 3, 93059 Rgbg
T 4009-226

KoKi - Frühe Hilfen im Landkreis Regensburg

Altmühlstraße 1, T 4009-608
koki@landratsamt-regensburg.de

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Hilfswerk)

Hemauer Str. 8, T 58181

Haus Hemma, Zentrum für

Mädchen und junge Frauen

Oberländerstr. 1, T 992082-0

Hausaufgaben und Spielstuben

im Haus Hemma der

Kath. Jugendfürsorge

Oberländerstr. 1, T 992082-0

Haus Mutter und Kind der

Kath. Jugendfürsorge

Prinzenweg 4, T 562370

Landeselternvereinigung

der Gymnasien in Bayern e.V.

LEV Bayern, T (089) 989382

Arbeitsgruppe Regensburg/

Südl. Oberpfalz, Ingrid Hanisch

Legasthenie, Lese-Rechtschreib-

Schwäche u. Rechenschwäche

Kontaktstelle Elternhaus-Schule

Alte Mangasse 1, Beratung, indi-

viduelle Lerntherapie, psycholog.

Betreuung, Mo-Fr 14-18 Uhr

T 5997672 Di-Do 9.30-10.30 Uhr

Arbeitskreis Legasthenie

Bayern e.V.

Sprechstunden Di / Do 13-14 Uhr,

Roritzer Str. 4, T 54896

Linkshänder und umgeschulte

Linkshänder, Beratungsstelle

Maria Lutz, T 5998040,
F 5997972 info@maria-lutz.de
Landshuter Str. 14 (1.Stock),
93047 Rgbg

Montessori Regensburg

Arbeits- und Förderkreis e. V.

auch Schule, Hort und FOS

Prüfeningeringer Schloßstr. 73c

93051 Rgbg, T 600924-0

info@montessori-regensburg.de

Montessori-Krippe und

Kinderhaus Orangerie

Prüfeningeringer Schloßstr. 71

93051 Rgbg, T 600924-60

Montessori Kinderhaus

Landshuter Str. 17a, 93047 Rgbg

T 600924-50

Montessori-Krippe und Kinder-

haus Prinzengarten

Albertstr. 1, 93047 Rgbg

T 600924-70

Montessori-Bildungsinstitut

(remoni)

Albertstr. 1, 93047 Rgbg

T 600924-80

Mehrgenerationenhaus,

dazu gehören

Spielhaus, T 507-5552

Generationsübergreifende Angebote

T 507-5551

Cafe Klara, T 507-5554

Spielbus, T 507-5553

Musische Früherziehung der Stadt

Regensburg

Am Schulbergl 7, T 507-3529

Netz für Paare e.V.

1. Vorsitzende: Dorothea Behrmann

Harzstraße 21, T 46562152

info@netz-fuer-paare.de

www.netz-fuer-paare.de

Notruf und Beratung für

vergewaltigte u. belästigte Frauen

u. Mädchen e.V.

Alte Mangasse 1, T 24171

Bürozeiten: Mo-Mi 10-14 Uhr,

Do 14-20 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegestellenvermittlung des Kreis-

jugendamtes,

Amt für Jugend und Familie

Richard-Wagner Str. 20

93055 Rgbg

Vollzeitpflege:

Franz Dörner, T 507-4510,

Vera Mayer, T 507-1764,

Andrea Kolator, T 507- 4513,

Tagespflege: Holger Loos, Andrea

Prem, T 507-4514, 507-5519

Adoptionsvermittlung:

Gretel Meier, T 507-4515

Pflegestellen- u. Adoptionsver-

mittlung d. Kath. Jugendfürsorge

Orleansstr. 2a, T 79887-0

PHÖNIX e.V. - Hilfen u. Beratung

für behinderte Menschen
und Sportgemeinschaft Behinderter-
Nichtbehinderter an der Universität
Regensburg e.V., Rote-Löwen-Str. 10,
Mo-Fr 10-14 Uhr, T 560938
**Staatliche Schulberatung für den
Reg-Bez. Oberpfalz**
Weinweg 2

Staatliche Schulberatungsstelle
- für Grund-, Haupt- u. Sonderschu-
len der Stadt:
Frau H. Bösl, T 4009-516
- für Grundschulen der Stadt:
Frau Frei T 507-2934
Do 11.30-12.15 Uhr
- für Gymnasien der Stadt:
Margit Scharl, Goethe-Gymn.,
Tel 8996760
- für den Landkreis:
Astrid Klebl, T (09405) 940733
schulpsych.klebl@gmx.de

SELBSTHILFGRUPPEN

**KISS Kontakt- und Informations-
stelle für Selbsthilfegruppen**
Landshuter Str.19, T 599388-610,
www.kiss-regensburg.de

Alleinerziehende:
Eltern-Kind-Gruppen, Familienzentren

allergie-treff Eltern-Kind-Gruppe
für Kinder mit Allergien, Asthma,
Neurodermitis und Zöliakie
Frau Kintsch, T (09405) 918567
(19.30-20.30 Uhr)

**Arbeitskreis Eltern diabetischer
Kinder**

Fr. Reinwald, T (09406) 2592

**Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-
Hydrocephalus-Kinder,**
Fr. Althaus, T 83698

Elternrunde Down-Syndrom Rgbg.
Fr. Eggenfurtner, T (09404) 649661,
www.down-syndrom-regensburg.de
**Selbsthilfegruppe für Eltern
herzkranker Kinder,**
Fr. Hain, T (09409) 861063
Fr. Mertens, T 26342

**Selbsthilfegruppe für trauernde
Familien**

Fr. Tuschl, T (09404) 953378
Fr. Schüssler, T 30701178

WAAGNIS:

Beratungsstelle und Selbsthilfegruppe
für Essstörungen (Betroffene und
Angehörige),
Grasgasse 10 / Rückgebäude,
93047 Rgbg, Di 9-13 Uhr,
Mi 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr
Fr. Müller und Fr. Burmeister,
T 5998606

www.waagnis.de, info@waagnis.de

**Kostenfreie Beratung für Eltern
von Kindern mit ADS,**

Fr. Aukhofer, T (09481) 942158

**Kostenfreie Beratung bei Neuro-
dermitis, Asthma u. Allergie,**

Fr. Klein T 647891

Kinder- und JugendTelefon
werktags 14-20 Uhr,
T (0800) 1110333 (bundesweit)

Sozialdienst Kath. Frauen (SKF)
Prüfeningerschloßstr. 73e,
T 30787568

**Sozialpsychiatrischer Dienst der
Diakonie Regensburg**
Beratung für psychisch Kranke
Prüfeningenstr. 53, T 29771-12

**Allgemeiner Sozialdienst des Kreis-
jugendamtes**
T 4009-227

Stadtjugendring
Jugendzentrum Weingasse 1,
T 507-2556
www.jugend-regensburg.de

Städt. Sing- u. Musikschule
Bismarkplatz 1, T 507-1461/62

Stillvereinigung
La Leche Liga Deutschland e.V.
www.kiss-regensburg.de

Suchtberatung am Gesundheitsamt
Landratsamt, Sedanstr. 1, T 40090
Suchtprobleme
(Caritas) Fachambulanz für
Suchtprobleme, psychosoziale Bera-
tung und Behandlung,
Von-der Tann-Str. 9, T 5021-119
www.beratung-caritas.de

Tauschring Regensburg e.V.
Untereislinger Weg 23a,
93053 Rgbg, Treffen jeden 1.Mitt-
woch im Monat in Gravenreuther
Altstadt
T 6987816, F 6987798,
www.donau-mark.de
mail@tauschringregensburg.de

Telefonseelsorge Ostbayern
T (0800) 1110111
www.telefonseelsorge-regensburg.de

Umweltberatung
Stadt Regensburg,
Herr Mock, T 507-1315
Abfallberatung: T 507-2311

**Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte e.V. Regens-
burg,**
Metzgerweg 34, 93055 Rgbg,
T 40592,
www.vkm-regensburg.de,
info@vkm-regensburg.de

Kindertrauerbegleitung e.V.
Tel: 0941 200527661
Mobil:0176 61863462

„Verwitwet mit Kind“ SHG
trifft sich immer am 1. Mi im Monat
in den Räumen von KISS
www.vmk.seko-bayern.org

**VKKK Ostbayern e.V. (Verein
zur För-derung krebserkrankter und**

**körperbehin-derter Kinder) u.
seine Stiftung Krebeki**
Franz-Josef-Strauß Allee 17,
93053 Rgbg, T 299075, F 299076
www.vkkk-ostbayern.de,
www.krebeki.de

**Wohngruppe St. Rita für Frauen in
sozialen Schwierigkeiten (Caritas)**
Bahnhofstr. 15, T 5851000

Impressum

**Die Zeitung für Regensburger
Eltern**

erscheint kostenlos alle 2 Monate und
bietet Eltern in und um Regensburg
sowohl ein Forum als auch nützliche
Informationen.

Die Zeitung wird von Müttern +
Vätern

des Vereins REGENSBURGER
ELTERN ehrenamtlich produziert,
die Artikel geben die Meinung der
jeweiligen Verfasser wieder. Redak-
tionelle
Beiträge + private Kleinanzeigen
bringen wir unentgeltlich, für
Rubrikanzeigen im Veranstaltungsteil
berechnen wir unseren Selbstko-
stenpreis.

Herausgeber
REGENSBURGER ELTERN e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht / Andrea Werkmeister
Nicki Hornek
redaktion@regensburger-eltern.de
vertrieb@regensburger-eltern.de

redaktionelle Mitarbeit
Johann Brandl, Ulrike Hecht,
Andrea Bawiedemann, Julia Kopp,
u.a.
alle: zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Iris Fritzsche
zeitung@regensburger-eltern.de

Layout
Axel Müller-Engelhardt
layout@regensburger-eltern.de

Druck
Kartenhaus Kollektiv, Regensburg

Auflage
3000 Stück,
erscheint alle zwei Monate
(kostenlos)

Redaktionsschluss
15.04.2015 - für Heft 194,
Mai/Juni 2015

500

KOSTENLOSE

P

IN HOF

KONDI TOREI OPERA / Prüfeninger Str. 44a / 93049 Regensburg

